01/2015

ADAC Stiftung Sport

Newsletter Newsletter Newsletter Newsletter Newsletter Newsletter Newsletter



Talent-Formel

Die neue ADAC Formel 4 sorgt nicht nur bei den Förderpiloten der ADAC Stiftung Sport für Begeisterung: Der Andrang ist groß

Inhalt:
27 Fahrer starten 2015 für die ADAC Stiftung Sport

Redaktion:
Christof Henn, Kay Langendorff, Anne Schildmacher

Gestaltung:
Richard Wagner (Layout)
Beate Blank (Bildredaktion)

Foto: Jürgen Tap

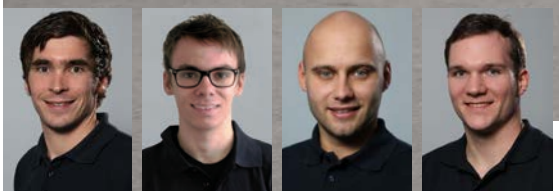
RALLYE-TALENTE

Griebel und Kreim in der Erfolgsspur

ADAC Stiftung Sport-Förderpilot und Opel Werksfahrer Marijan Griebel beweist in dieser Saison sein Können in der Rallye-Junior-EM. Bei der zweiten von insgesamt sechs Veranstaltungen gelang dem 25 Jahre alten Polizeikommissar der Sprung aufs Podium: Rang zwei bei der Rally Circuit of Ireland sorgte bei Griebel und seinem Beifahrer Stefan Clemens (links) nach dem Ausfall beim ersten Lauf in Lettland für Freude. Der nächste Lauf zur FIA ERC Junior findet vom 4. bis 6. Juni auf den Azoren statt. Ein guter Start in die Saison gelang auch Fabian Kreim mit seinem Beifahrer Frank Christian (Škoda): Bei der ADAC Hessen Rallye Vogelsberg schafften sie Platz zwei.



Stark in der DRM: Kreim/Christian



Geförderte Rallye-Talente (von links): Marijan Griebel, Fabian Kreim, Julius Tannert und Philipp Knof

FORMEL-NACHWUCHS

Andrang in der ADAC Formel 4

Vom Kart ins Monoposto: Erste Saison für David Beckmann

Das Medieninteresse war enorm, als die ADAC Formel 4 zum ersten offiziellen Test in Oschersleben antrat. Das lag vor allem an Mick Schumacher. Der Sohn von Michael Schumacher trifft auf seinen Dauerrivalen: David Beckmann schnappte ihm im Finale der Deutschen Junioren Kart Meisterschaft 2014 den Titel weg. Der 15-jährige Beckmann setzt auf die Erfahrung vom Team Mücke Motorsport, für das der viermalige F1-Weltmeister und ehemalige ADAC Stiftung Sport-Pilot Sebastian Vettel früher auch am Start war.



David Beckmann ist der Jüngste im Feld der ADAC Formel 4



Formel-Hoffnungen der Stiftung (v. links): Michelle Halder, Carrie Schreiner, Sophia Flörsch, Maximilian Günther, Tim Zimmermann, David Beckmann, Jannes Fittje und Cedric Piro

ADAC MX MASTERS

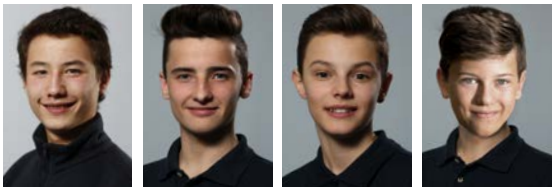
Sydow will hoch hinaus

Der junge Chemnitzer möchte Profi werden

Jeremy Sydow ist ziemlich furchtlos. Der 14-jährige Chemnitzer fährt Motocross und liebt spektakuläre Sprünge. Seinen Sport übt er mit Leidenschaft und Erfolg aus. Im vergangenen Jahr belegte er den zweiten Platz im ADAC MX Junior Cup. „Meine Stärke ist meine Ausdauer. Brechen die anderen ein, mache ich oft noch Plätze gut", sagt Sydow. Wenn er nicht unerschrocken über eine Motocross-Piste prescht, beweist er Mut in luftiger Höhe. „Ich möchte versuchen, Motocross-Profi zu werden. Mein Vater ist Dachdecker, ein Beruf, der mir auch gefällt. In den Ferien helfe ich ihm manchmal auf dem Bau", erklärt der Neuntklässler. Zu den Rennen reist Sydow mit seiner Familie. Mutter Romy, Vater Mike und die Schwester Jolien (9) sind im Wohnmobil mit dabei.



In luftigen Höhen Jeremy Sydow auf der Motocross-Strecke



Die Talente der Stiftung sind in guter Form (von links): Die Motocrosser Brian Hsu, Vincent Gallwitz, Nico Koch und Jeremy Sydow



MOTORRAD RUNDSTRECKE

DM-Titel fest im Visier

Jonas Geitner tritt mit einer KTM in der IDM Moto 3 GP an

Nach einer Saison in Spanien ist Jonas Geitner zurück in Deutschland. Der 18 Jahre alte Oberpfälzer startet in der IDM Moto3 GP und peilt mit dem Team Freudenberg den Titel an. An acht Rennwochenenden im Rahmen der Superbike IDM und der German Speedweek möchte er genügend Punkte sammeln, um seinem Traum näherzukommen: Sein großes Ziel ist die Moto3-Weltmeisterschaft. Der gelernte Schreiner hat 2014 mit Platz zwölf beim CEV-Finale in Spanien gezeigt, dass er auf dem richtigen Weg ist.



TRIAL

Meisterhaft: Franz Kadlec

Deutscher Meister, Europameister und Vize-Weltmeister Trial Cup – das ist seine beeindruckende Erfolgsbilanz 2014: Trial-Fahrer Franz Kadlec aus Bad Tölz startet weltweit bei Geschicklichkeitswettkämpfen mit dem Motorrad. Die Sportart des 17-Jährigen wird als einzelnes Projekt von der ADAC Stiftung Sport gefördert.



SPEEDWAY

Sandiges Vergnügen

Michael Härtel misst sich als Speedway-Spezialist in der deutschen Bundesliga und in der tschechischen U21-Meisterschaft. Der 17-jährige Dingolfinger driftet dabei von Erfolg zu Erfolg und will in diesem Jahr auf nationaler Ebene Titel holen. Langfristig hofft der projektgeförderte Bahnsportler auf Platzierungen bei Europa- und Weltmeisterschaften.



Speedway-Hoffnung Michael Härtel (17) will an die Spitze driften



Werden 2015 gefördert (von links): Jonas Geitner, Lukas Tulovic, Tim Georgi, Matthias Meggle, Dirk Geiger und Dennis-Norick Stelzer

VON DER DM ZUR WM

Kart als Sprungbrett

Der 13-jährige Max Hesse ist in diesem Jahr Werksfahrer

Der Kartsport ist mittlerweile in vielen Bereichen ein Hochleistungssport. Die Qualität der Fahrer steigt von Jahr zu Jahr. Exakte Datenanalyse, mobile Ersatzteillager und weltweite Expansion – die Professionalisierung ist offensichtlich. Sie macht sich auch bei den deutschen Kart-Piloten bemerkbar. Der erst 13 Jahre alte Max Hesse startet in dieser Saison als Werksfahrer für den Chassis-Hersteller Mad-Croc und ist an der technischen Weiterentwicklung beteiligt. Der Baden-Württemberger aus Wernau tritt in der Deutschen Junioren Kart Meisterschaft (DJKM) an. Dort gehört er nach seinen guten Leistungen im Winter zu den Titelanwärtern. Hesses Highlight soll die Kart-WM vom 24. bis 27. September im italienischen La Conca werden. Der zwölfjährige Doureid Ghattas aus Bonn fährt für das ADAC Kart Junior Team im ADAC Kart Masters und möchte sich zudem erste Sporen in der DJKM verdienen.



Rad an Rad: Max Hesse setzt sich durch



Talente der Stiftung Sport (v. li.): Hannes Janker, Doureid Ghattas und Max Hesse

ERFOLGREICHE UNTERSTÜTZUNG

Rückzahlungen an die Stiftung

Profi-Rennfahrer überweisen Fördergelder zurück und ermöglichen damit die Förderung von Nachwuchstalenten

Sie haben es bis in die Gewinnzone geschafft: Motorsportler, die Profis geworden sind. Fördergelder, die auf diesem Weg geholfen haben, fließen zurück in die ADAC Stiftung Sport. Aktuelle Rückzahler sind (von links oben): Die Formel 1-Piloten Nico Hülkenberg und Adrian Sutil sowie die DTM-Fahrer Marco Wittmann (Meister 2014) und Pascal Wehrlein.



Wissenstransfer: ZF Race Engineering bietet jedes Jahr Fahrwerksseminare für Piloten der ADAC Stiftung Sport an (unten)





Dr. Erhard Oehm, Vorstandsvorsitzender der ADAC Stiftung Sport

Liebe Motorsportfreunde!

Bei uns zuhause gab es einen Spruch: Vergiss nie, woher du kommst. Diese Redensart sollte dazu dienen, sich dankbar zu zeigen und nicht abzuheben. Dies trifft heute auch auf unsere ehemaligen Stiftungsfahrer Nico Hülkenberg, Adrian Sutil, Pascal Wehrlein und Marco Wittmann zu. Sie haben sich erinnert, wer sie in den Anfängen ihrer Karriere gefördert hat: die ADAC Stiftung Sport. Wir waren überzeugt, dass es sich bei ihnen um Talente handelte. Sie haben es geschafft. Jetzt zahlen sie die Fördergelder zurück. Geld, das erneut an Nachwuchsfahrer fließt. Eine beeindruckende Form der Nachhaltigkeit, auf die ich stolz bin und für die ich mich ganz herzlich bei den Jungs bedanke. Zudem freue ich mich über ein neues Stiftungsratsmitglied: Ralf Schumacher engagiert sich bei uns in der Talentförderung. Herzlich Willkommen, Ralf!



Neu im Stiftungsrat: Ex-Formel 1-Star Ralf Schumacher bringt sich ein

Machen Sie mit!

Mit ihrem Förderkreis will die ADAC Stiftung Sport ihre Arbeit intensivieren. Mitglieder in dem Kreis sind alle ADAC Regionalclubs sowie zahlreiche Unternehmen.

→ **INFOS UNTER:** ADAC Stiftung Sport, Hansastraße 19, 80686 München, Tel. (0 89) 76 76 4474, Fax (0 89) 76767 4430, E-Mail: stiftungsport@adac.de SPENDENKONTO: Bayerische Landesbank, Girozentrale München, IBAN: DE 82 7005 0000 0001 2314 14